

# **Leistungen nach dem AsylbLG in Berlin Datenüberblick, Stand 31.12.2016**

Fachliche Auskünfte: Britta Brandt, Jürgen Greiner  
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales  
Arbeitsgruppe Sozialstatistik

Telefon: (030) 9028 2703 (Frau Brandt)  
(030) 9028 2740 (Herr Greiner)

E-mail: Britta.Brandt@SenIAS.Berlin.de  
Juergen.Greiner@SenIAS.Berlin.de

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/sozialstatistik/>

Gesundheits- und Sozial-  
informationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Redaktionsschluss: Juli 2017

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

## Inhalt

Zusammenfassung	4
1 Überblick	5
2 Leistungsarten	7
3 Herkunft	9
4 Altersstruktur	11
5 Geschlecht	13
6 Berliner Bezirke	15
Erläuterungen	17

## Vorbemerkungen

Das **Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)** regelt die Höhe und Form von Leistungen für materiell hilfebedürftige Asylbewerber, Geduldete und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer sowie Inhaber/innen bestimmter humanitärer Aufenthaltserlaubnisse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Leistungen sollen das verfassungsrechtlich garantierte Existenzminimum abdecken.

Nach § 3 AsylbLG („Grundleistungen“) werden Leistungen für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts als Sachleistungen bewilligt. Unter gewissen Voraussetzungen kann vom Sachleistungsprinzip abgewichen werden (vgl. § 3 Abs. 2 AsylbLG). Daneben erhalten die Leistungsberechtigten in der Regel einen sogenannten „Taschengeldanteil“ (Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens). Zusätzlich werden Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie ergänzende Leistungen nach §§ 4 bis 6 AsylbLG erbracht. Nach 15 Monaten des Bezuges von Leistungen nach § 3 AsylbLG haben Leistungsberechtigte Anspruch auf Leistungen gemäß § 2 AsylbLG („Leistungen in besonderen Fällen“) analog zum SGB XII, sofern sie ihre Aufenthaltsdauer nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben.

Die **Grundauswertung** gibt einen aktuellen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem AsylbLG in Berlin zum Stichtag 31.12.2016. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, wird auf einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

**Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema** sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (**GSI**) (Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters Anlagen kann entweder über das Menü des verwendeten PDF-Readers oder mit einem Mausklick auf eine Tabelle im Dokument erfolgen.

# Zusammenfassung

Am 31.12.2016 bezogen 41.259 Personen in Berlin Leistungen nach dem AsylbLG, fast 17 % weniger als 2015. Die Empfängerquote betrug 11,2 je 1.000 der Bevölkerung.

Darunter erhielten 14.836 Personen Leistungen in besonderen Fällen gemäß § 2 AsylbLG und 27.793 Personen Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG.<sup>1</sup>

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen gemäß § 2 AsylbLG verdoppelte sich nahezu. Die Empfängerzahl von Leistungen gemäß § 3 AsylbLG lag 34,7 % unter dem Vorjahreswert. Rund 90% der Leistungsberechtigten wurden vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), ehemals Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), betreut und untergebracht.

Bedingt durch die hohe Zahl der ankommenden Flüchtlinge und deren Unterbringung in Notunterkünften bzw. besonderen Notunterkünften (Tragflughallen, Turnhallen, Zelte) in den letzten Jahren und auch wegen der verbesserten statistischen Zuordnung der Buchungstellen sind im Haushalt 2016 die Ausgaben für Leistungen nach dem AsylbLG weiter enorm angestiegen. Ab 2015 fließen u.a. die Mietkosten, die Aufwendungen für die Ausstattung (Möbel etc.) von Unterkünften und die Anschaffungskosten von Containern, Zelten etc. ausschließlich zur Nutzung durch Flüchtlinge in die Statistik des AsylbLG des Landes Berlin mit ein. Für das Jahr 2016 wurden in Berlin Ausgaben in Höhe von mehr als 956 Millionen Euro verbucht, 138,6 % mehr als im Vorjahr.

Nach ihrer Herkunft stammten die größten Empfängergruppen von Leistungen nach dem AsylbLG aus Asien (rd. 68 %) und Europa (rd. 20 %). Die Gruppe der Leistungsempfangenden aus dem europäischen Raum erfuhr im Vergleich zum Jahresende 2015 den zahlenmäßig stärksten Rückgang. Unter den in der Berliner Empfängerstatistik aufgeführten europäischen Herkunftsländern stellte die Republik Moldau am Jahresende 2016 die größte Empfängergruppe. Aus Asien waren die Empfänger und Empfängerinnen mit syrischer Staatsangehörigkeit am stärksten vertreten, gefolgt von Afghanen und Irakern.

Etwa zwei Drittel der Leistungsberechtigten waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahre (67 %). Gleichfalls erfolgte der Rückgang an Personen mit Leistungen nach AsylbLG im Vergleich zum Jahresende 2015 überwiegend durch 18- bis unter 65-Jährige (-19 %). Knapp über 32 % der Leistungsberechtigten waren minderjährig, lediglich 1 % hatten ein Alter über 65 Jahre. Der Anteil der Leistungsberechtigten an der Bevölkerung der Altersgruppe war unter den Minderjährigen mit 23,1 je 1.000 am höchsten.

Nach dem Geschlecht differenziert zeigt sich, dass in Berlin mehr Männer (rd. 64 %) als Frauen Leistungen gemäß AsylbLG erhielten. Der Anteil von Männern mit Leistungen nach AsylbLG an den männlichen Einwohnern betrug am 31.12.2016 14,4 je 1.000, der der Empfängerinnen an den Einwohnerinnen 8,1 je 1.000.

Unter den Berliner Bezirken betreuten Neukölln (603) und Mitte (577) die meisten Leistungsberechtigten.

<sup>1</sup> In der Gesamtzahl der Leistungsempfänger/innen wurde eine Mehrfachzählung ausgeschlossen.

# 1 Überblick

## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 1.1:**

**Empfänger/innen und Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016**

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger/innen insgesamt	13.604	17.262	24.541	49.655	41.259
Veränderung zum Vorjahr	12,9%	26,9%	42,2%	102,3%	-16,9%
Anteil a. d. Bevölkerung je 1.000	3,9	4,9	6,9	13,8	11,2
Ausgaben in Euro insgesamt	95.670.742	128.037.945	185.290.051	400.854.668	956.368.407
Veränderung zum Vorjahr	17,3%	33,8%	44,7%	116,3%	138,6%

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

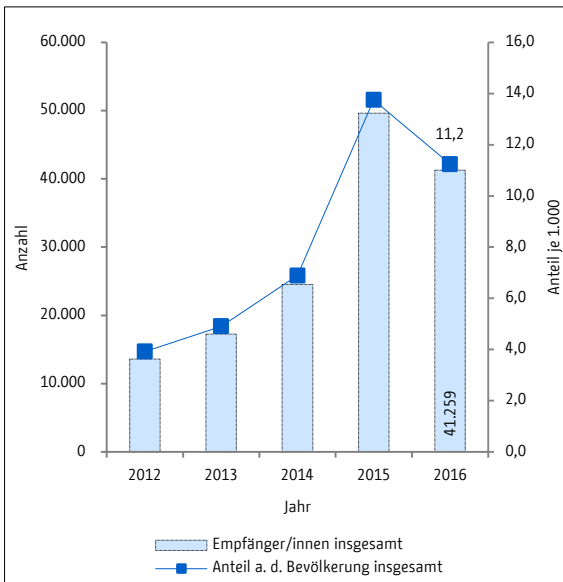
Am 31.12.2016 bezogen 41.259 Personen in Berlin Leistungen nach dem AsylbLG. Die Empfängerzahl verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 16,9 %.

Der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen an der melderechtlich registrierten Berliner Bevölkerung betrug 11,2 je 1.000.

Für das Jahr 2016 wurden in Berlin Ausgaben in Höhe von mehr als 956 Millionen Euro verbucht. Diese Ausgabenhöhe lag weit mehr als das Doppelte über dem Ausgabenvolumen von 2015 (siehe Anmerkung im Abschnitt Zusammenfassung).

**Abbildung 1.1:**

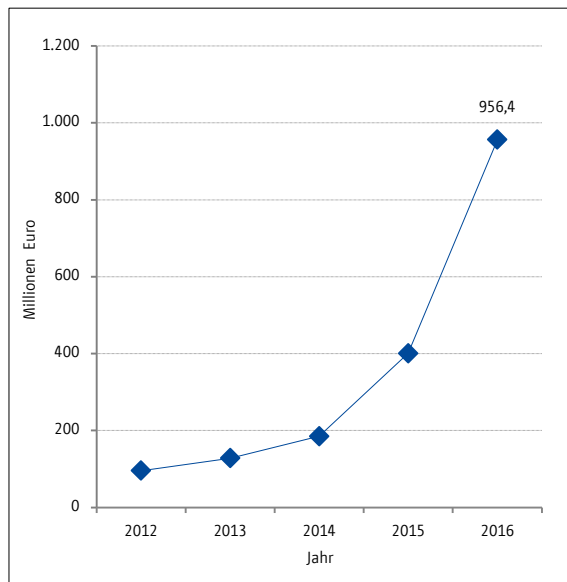
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

**Abbildung 1.2:**

**Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016, in Euro**



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 1.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016**

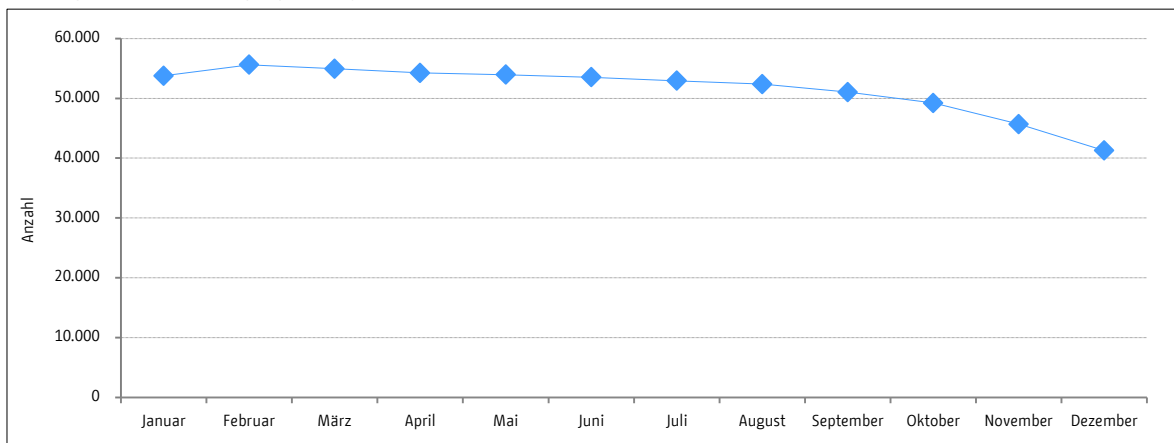
Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	53.753	55.596	54.930	54.244	53.947	53.517	52.922	52.370	51.042	49.213	45.670	41.259

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Ab März des Jahres ist ein kontinuierlicher Rückgang der Empfängerzahl zu beobachten.

**Abbildung 1.3:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

# 2 Leistungsarten

## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 2.1:**

**Empfänger/innen und Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016 nach ausgewählten Leistungsarten**

Leistungsarten <sup>1)</sup> /Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger/innen gemäß § 2	3.841	3.429	3.377	7.481	14.836
Veränderung zum Vorjahr	-13,6%	-10,7%	-1,5%	121,5%	98,3%
Empfänger/innen gemäß § 3	9.887	13.983	21.375	42.552	27.793
Veränderung zum Vorjahr	28,8%	41,4%	52,9%	99,1%	-34,7%
Ausgaben in Euro gemäß § 2	30.302.751	28.068.499	26.898.675	49.231.555	165.653.459
Veränderung zum Vorjahr	-14,1%	-7,4%	-4,2%	83,0%	236,5%
Ausgaben in Euro gemäß § 3	52.308.533	84.573.452	130.660.343	321.161.340	711.112.482
Veränderung zum Vorjahr	38,5%	61,7%	54,5%	145,8%	121,4%

<sup>1)</sup> Empfänger/innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

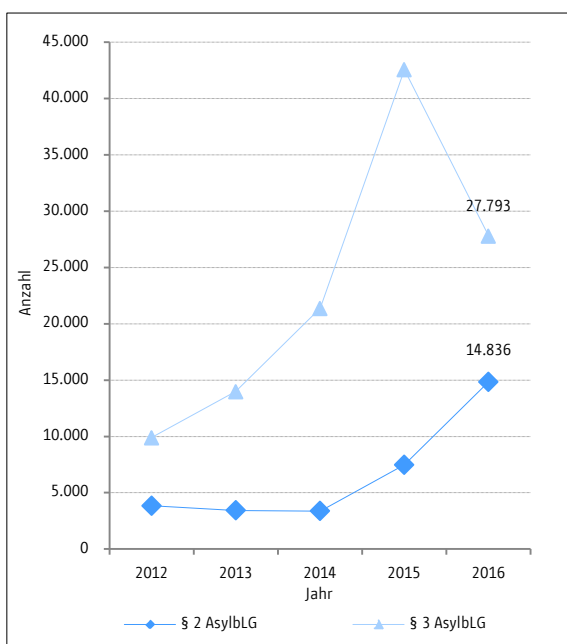
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Am Jahresende 2016 bezogen 14.836 Personen Leistungen gemäß § 2 AsylbLG. Seit dem Jahresende 2015 erhöhte sich diese Zahl um rund 98 %. Am 31.12.2016 gab es 27.793 Personen mit Bezug von Leistungen gemäß § 3 AsylbLG, zum Vorjahr ein Minus von 34,7 %. Die Empfängerzahl näherte sich somit fast dem Wert von 2014 wieder an.

Leistungsberechtigten werden unter bestimmten Voraussetzungen über Leistungen zum Lebensunterhalt, Unterkunft und Heizung hinausgehende Hilfen gewährt. Leistungsberechtigte, welche bereits die Voraussetzungen nach § 2 AsylbLG erfüllen, können bei Bedarf mit Hilfen analog der Kapitel 5 bis 9 SGB XII versorgt werden. Diejenigen mit Anspruch auf Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG können unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen gemäß der Paragraphen 4 bis 6 AsylbLG erhalten, z.B. bei Krankheit.

**Abbildung 2.1:**

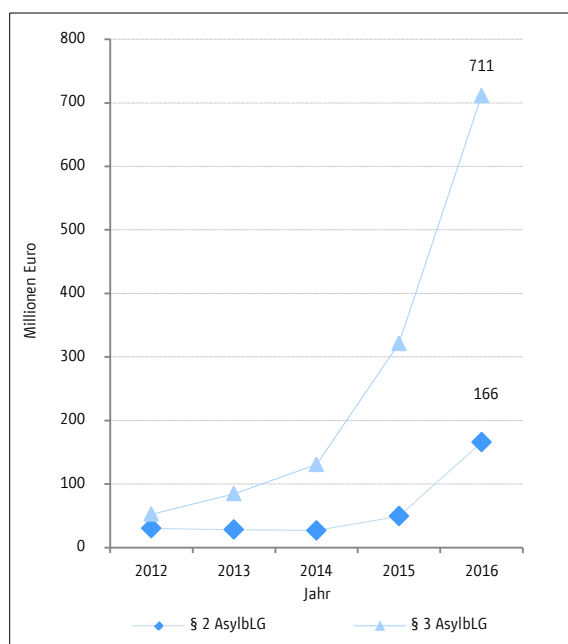
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach ausgewählten Leistungsarten**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

**Abbildung 2.2:**

**Ausgaben gemäß AsylbLG in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016 nach ausgewählten Leistungsarten, in Euro**



(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Die Veränderungen der Empfängerzahlen schlugen sich tendenziell nur in der Entwicklung der Ausgaben für § 2 Leistungen nieder, beide Werte erhöhten sich. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ausgaben für Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) um 236,5 % auf 165,6 Millionen Euro. Obwohl die Empfängeranzahl für Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG abnahm, erhöhten sich die Ausgaben dafür um 121,4 % auf 711,1 Millionen Euro.

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 2.2:**

**Empfänger/innen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach ausgewählten Leistungsarten**

Leistungsarten <sup>1)</sup> /Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen gemäß § 2	7.922	8.330	9.048	9.794	10.657	11.346	12.085	12.315	12.648	13.184	13.902	14.836
Empfänger/innen gemäß § 3	46.236	47.650	46.706	45.296	44.402	43.295	41.989	40.915	39.317	37.062	33.029	27.793

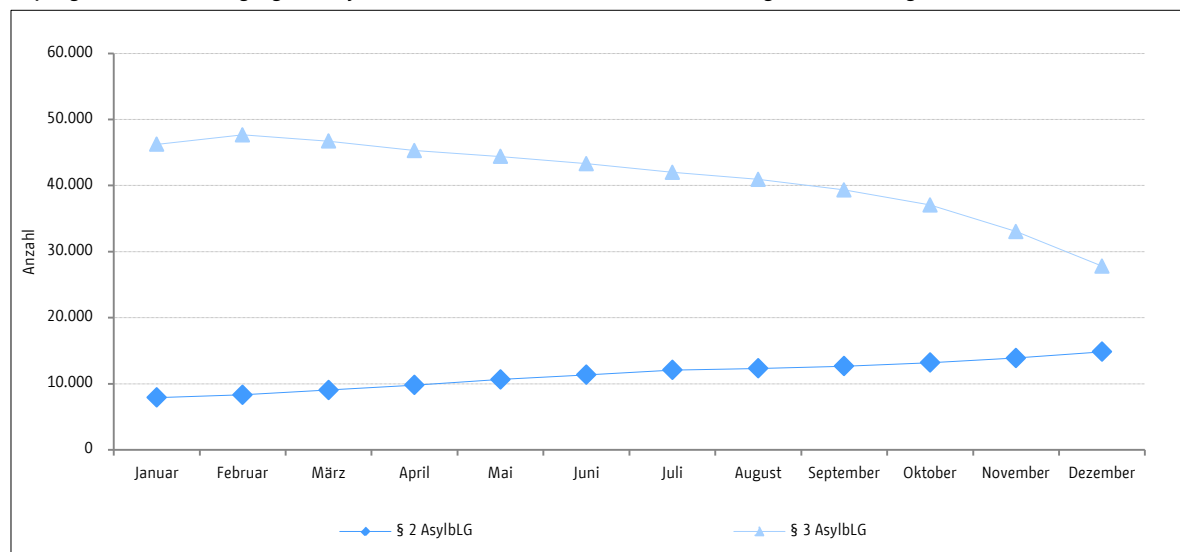
<sup>1)</sup> Empfänger/innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Im Berichtsjahr 2016 verringerte sich die Empfängerzahl für Leistungen nach § 3 ab Jahresmitte rasant, die Zahl der Leistungsempfangenden nach § 2 stieg ab Jahresbeginn um fast das Doppelte.

**Abbildung 2.3:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach ausgewählten Leistungsarten**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)



# 3 Herkunft

## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 3.1:**

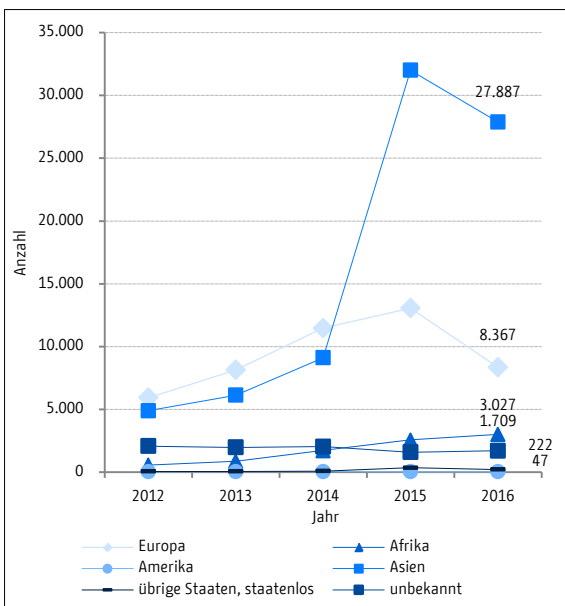
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Herkunft**

Empfänger/innen aus/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Europa	5.927	8.144	11.472	13.066	8.367
Veränderung zum Vorjahr	36,7%	37,4%	40,9%	13,9%	-36,0%
Afrika	585	884	1.743	2.584	3.027
Veränderung zum Vorjahr	8,9%	51,1%	97,2%	48,3%	17,1%
Amerika	46	51	59	46	47
Veränderung zum Vorjahr	39,4%	10,9%	15,7%	-22,0%	2,2%
Asien	4.898	6.134	9.118	31.996	27.887
Veränderung zum Vorjahr	5,5%	25,2%	48,6%	250,9%	-12,8%
übrige Staaten, staatenlos	66	71	101	361	222
Veränderung zum Vorjahr	-1,5%	7,6%	42,3%	257,4%	-38,5%
unbekannt	2.082	1.978	2.048	1.602	1.709
Veränderung zum Vorjahr	-14,7%	-5,0%	3,5%	-21,8%	6,7%

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

**Abbildung 3.1:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Herkunft**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Die Zahl der Leistungsempfängenden aus Europa nahm von 2015 zu 2016 ab (-36 %). Die größte Empfängergruppe aus Asien mit 27.887 Personen ging im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 % zurück. Dagegen erhöhte sich die Empfängerzahl aus Afrika um 17,1 % auf 3.027 Personen.

Nach Herkunftsländern kam die größte Empfängergruppe zum Stichtag 31.12.2016 aus Syrien (7.650), vor Afghanistan mit 7.491 Personen und dem Irak mit 5.222 Personen. Bei 1.709 Leistungsempfängenden war die Staatsangehörigkeit bzw. ihre Herkunft unbekannt.

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Herkunft

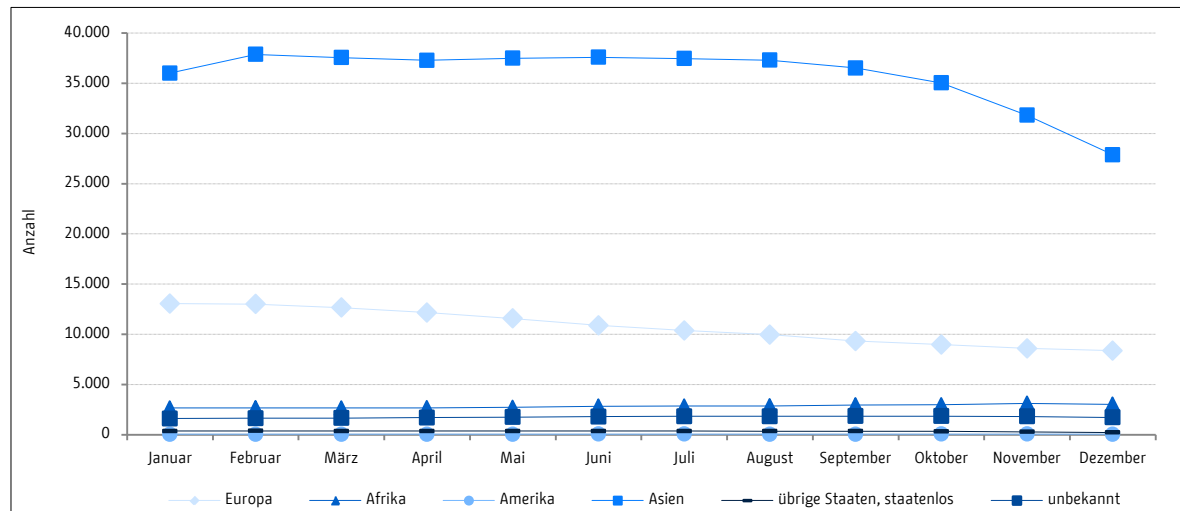
Jahr Empfänger/innen aus	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Europa	13.055	13.002	12.658	12.166	11.566	10.890	10.374	9.960	9.328	8.967	8.582	8.367
Afrika	2.663	2.673	2.657	2.679	2.728	2.832	2.846	2.872	2.959	2.975	3.118	3.027
Amerika	47	47	47	49	49	54	52	50	47	52	53	47
Asien	36.011	37.871	37.555	37.281	37.500	37.589	37.467	37.304	36.521	35.047	31.824	27.887
übrige Staaten, staatenlos	367	373	361	361	359	354	354	351	341	327	289	222
unbekannt	1.610	1.630	1.652	1.708	1.745	1.798	1.829	1.833	1.846	1.845	1.804	1.709

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Innerhalb des Berichtsjahres 2016 fallen die sehr hohen Rückgänge von Asylberechtigten aus Asien und aus Europa nach dem ersten Quartal auf.

Abbildung 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Herkunft



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

# 4 Altersstruktur

## Aktueller Stand und Trend

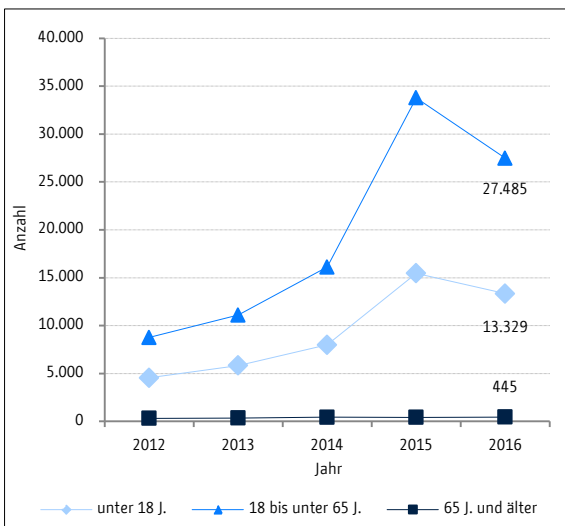
**Tabelle 4.1:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
unter 18 Jahre	4.538	5.826	7.986	15.457	13.329
Veränderung zum Vorjahr	14,5%	28,4%	37,1%	93,6%	-13,8%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	8,8	11,1	14,8	27,7	23,1
18 bis unter 65 Jahre	8.754	11.093	16.120	33.780	27.485
Veränderung zum Vorjahr	11,8%	26,7%	45,3%	109,6%	-18,6%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	3,8	4,8	6,9	14,3	11,5
65 Jahre und älter	312	343	435	418	445
Veränderung zum Vorjahr	17,7%	9,9%	26,8%	-3,9%	6,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

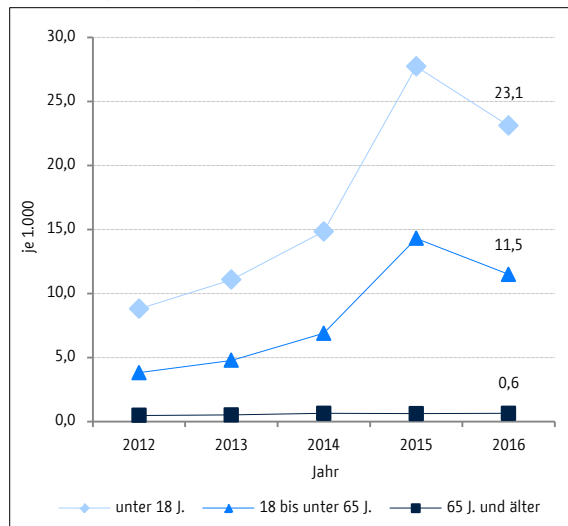
Die Leistungsberechtigten der größten Gruppe (27.485 Personen) hatte am 31.12.2016 ein Alter von 18 bis unter 65 Jahre, das war ein Anteil von 11,5 je 1.000 Einwohner mit gleichem Alter. Die Altersgruppe der Minderjährigen zählte 13.329 Leistungsbezieher und -bezieherinnen und hatte mit 23,1 Personen je 1.000 der Altersgruppe eine doppelt so hohe Empfängerichte wie die Gruppe der 18- bis unter 65-Jährigen. Unter 1,1 % der Leistungsberechtigten waren 65 Jahre oder älter. Der Anteil an den Einwohnerinnen und Einwohnern ab 65 Jahre war marginal.

**Abbildung 4.1:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

**Abbildung 4.2:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerung der Altersgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 4.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Altersgruppen**

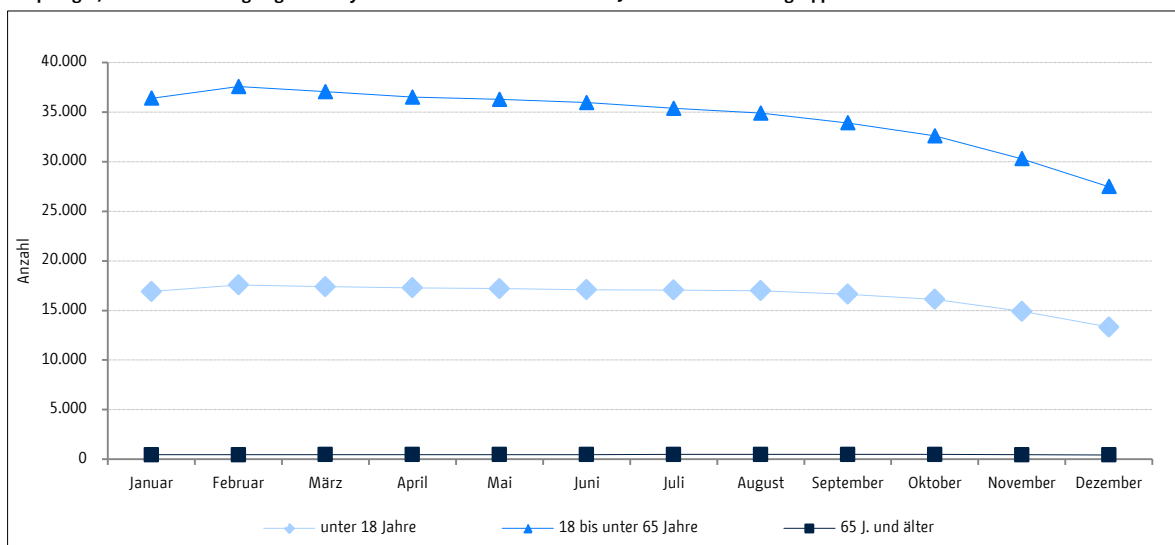
Altersgruppen/Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
unter 18 Jahre	16.920	17.579	17.406	17.279	17.208	17.086	17.060	16.996	16.644	16.127	14.919	13.329
18 bis unter 65 Jahre	36.383	37.561	37.058	36.500	36.273	35.955	35.379	34.890	33.913	32.603	30.293	27.485
65 Jahre und älter	450	456	466	465	466	476	483	484	485	483	458	445

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Der Verlauf im Berichtsjahr 2016 zeigt ab Februar des Jahres einen deutlichen Rückgang der Empfängerzahlen in den Altersgruppen unter 18 Jahre und 18 bis unter 65 Jahre.

**Abbildung 4.3:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Altersgruppen**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

# 5 Geschlecht

## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 5.1:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Geschlecht**

Geschlecht/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
männlich	7.866	9.985	14.712	32.034	26.179
Veränderung zum Vorjahr	11,9%	26,9%	47,3%	117,7%	-18,3%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	4,6	5,8	8,4	18,0	14,4
weiblich	5.738	7.277	9.829	17.621	15.080
Veränderung zum Vorjahr	14,2%	26,8%	35,1%	79,3%	-14,4%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe je 1.000	3,2	4,1	5,4	9,6	8,1

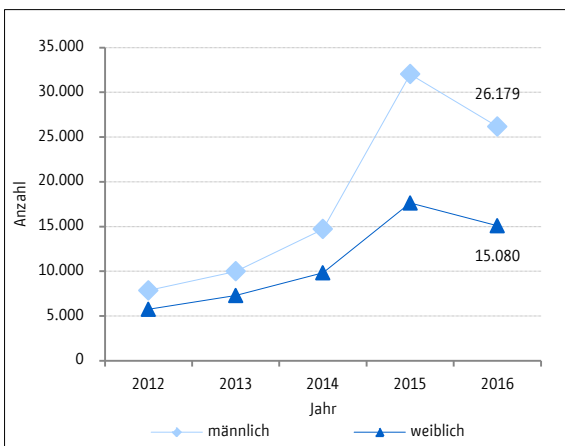
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Mehr Männer als Frauen erhielten in Berlin Leistungen gemäß AsylbLG. Am Jahresende 2016 hatten die Männer einen Anteil von rund 63,5 % an den Leistungsbeziehenden. Die Anzahl der Leistungsempfänger- und -empfängerinnen hat sich im Vergleich zum Jahr 2015 bei beiden Geschlechtergruppen reduziert.

Der Anteil von Männern mit Leistungen nach AsylbLG an den männlichen Einwohnern war am 31.12.2016 mit 14,4 je 1.000 höher als der der Empfängerinnen an den Einwohnerinnen mit 8,1 je 1.000.

**Abbildung 5.1:**

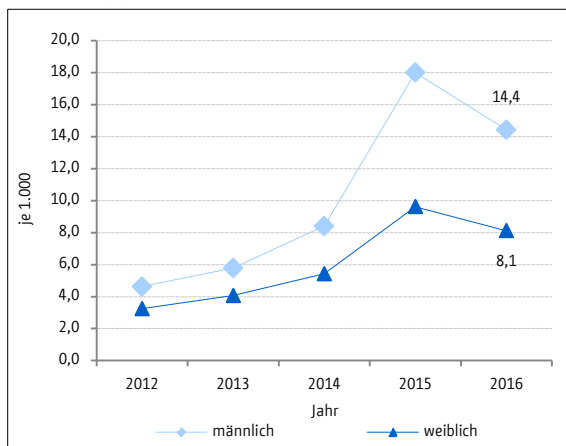
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Geschlecht**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

**Abbildung 5.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Geschlecht, Anteil an Bevölkerungsgruppe**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Geschlecht

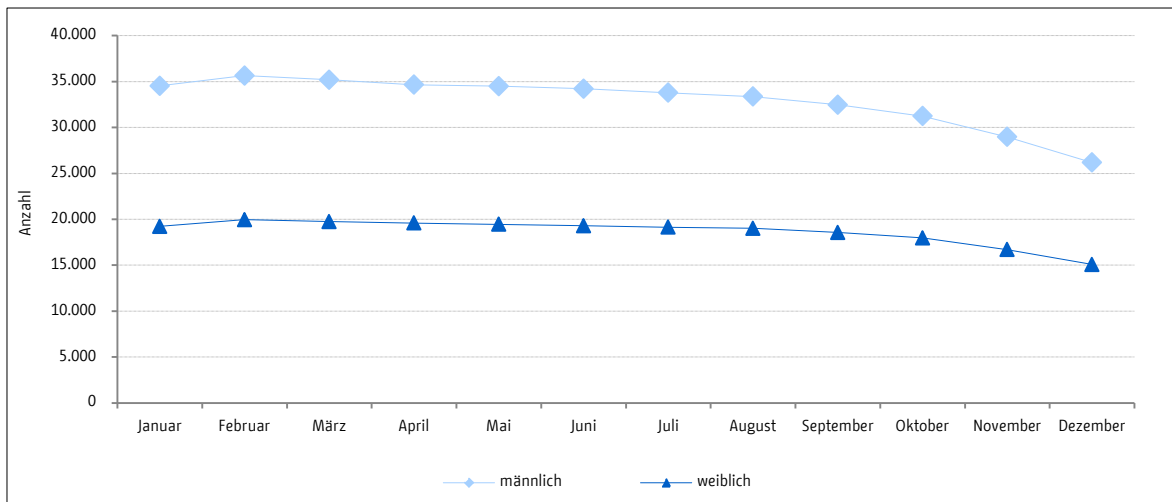
Geschlecht/Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich	34.524	35.648	35.189	34.655	34.500	34.221	33.781	33.363	32.479	31.241	28.974	26.179
weiblich	19.229	19.948	19.741	19.589	19.447	19.296	19.141	19.007	18.563	17.972	16.696	15.080

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Der Verlauf im Berichtsjahr 2016 zeigt einen durchgängigen Rückgang der Empfängerzahlen beider Geschlechtergruppen ab dem Monat Februar.

Abbildung 5.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

# 6 Berliner Bezirke

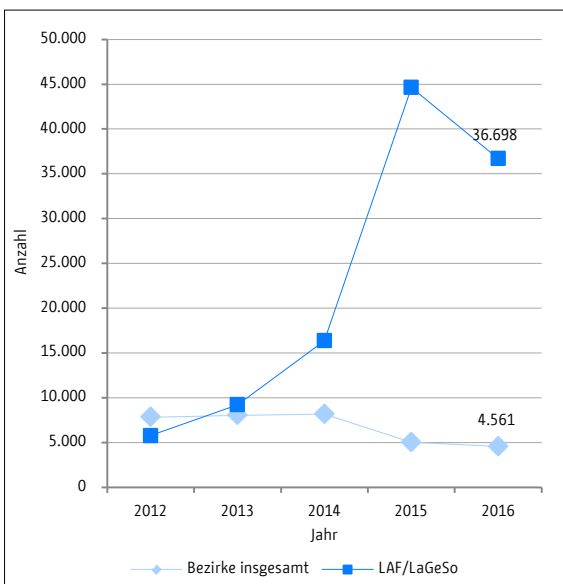
## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 6.1:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	Anzahl				
	2012	2013	2014	2015	2016
Mitte	1.326	1.306	1.340	696	577
Friedrichshain-Kreuzberg	822	777	713	455	421
Pankow	638	638	583	401	363
Charlottenburg-Wilmersdorf	439	458	461	315	296
Spandau	375	400	444	337	319
Steglitz-Zehlendorf	316	374	407	338	279
Tempelhof-Schöneberg	542	586	669	449	429
Neukölln	1.024	1.036	977	559	603
Treptow-Köpenick	834	767	799	404	310
Marzahn-Hellersdorf	545	538	543	333	306
Lichtenberg	607	675	731	374	303
Reinickendorf	362	482	505	364	355
LAF/LaGeSo	5.774	9.225	16.369	44.630	36.698

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

**Abbildung 6.1:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Im Vergleich der Berliner Bezirke erhielten am 31.12.2016 die meisten Berechtigten ihre Leistungen in Zuständigkeit der Bezirke Neukölln (603), Mitte (577) und Tempelhof-Schöneberg (429). Nur in Neukölln stiegen die Empfängerzahlen im Vergleich zum Vorjahr an.

2016 wurden 89 % der Leistungsberechtigten vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) bzw. Landesamt für Gesundheit und Soziales (LA-GeSo) betreut und untergebracht. Die Anzahl der Leistungsberechtigten ging von 2015 zu 2016 um 19 % zurück.

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 6.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Bezirken**

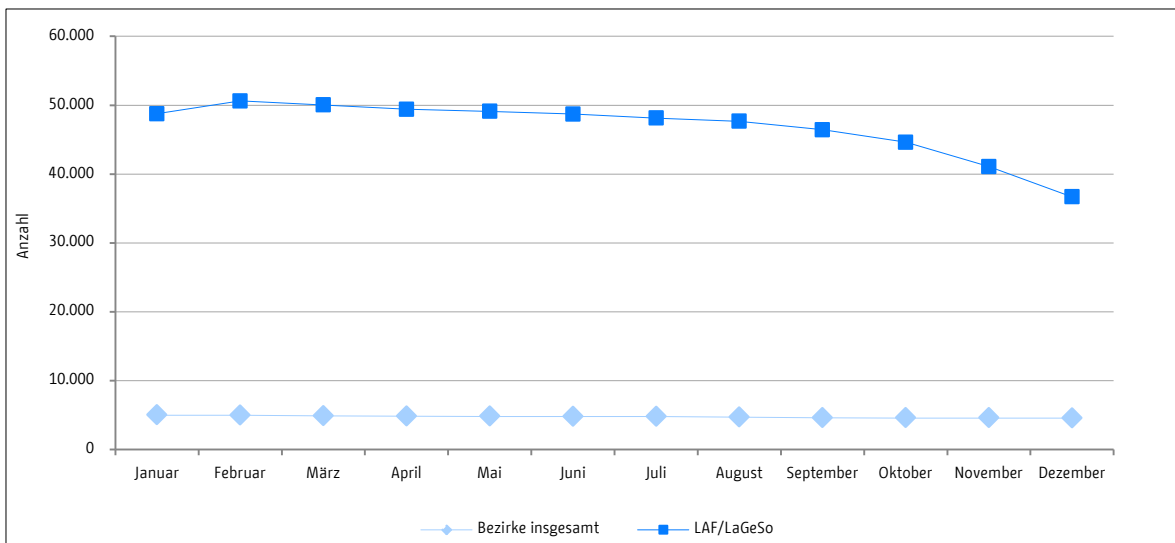
Bezirk/Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	690	663	622	610	604	588	575	563	556	560	577	577
Friedrichshain-Kreuzberg	453	456	457	458	448	443	443	433	419	413	410	421
Pankow	393	381	383	392	393	397	420	413	390	374	375	363
Charlottenburg-Wilmersdorf	332	335	322	311	315	318	312	294	300	301	300	296
Spandau	333	334	326	334	336	337	341	336	336	325	314	319
Steglitz-Zehlendorf	336	313	325	307	297	298	303	296	300	282	280	279
Tempelhof-Schöneberg	448	446	442	427	408	395	402	408	404	417	414	429
Neukölln	573	585	593	596	603	597	593	615	600	606	613	603
Treptow-Köpenick	391	398	383	357	348	341	332	310	301	310	307	310
Marzahn-Hellersdorf	327	335	332	336	340	342	319	317	313	317	312	306
Lichtenberg	377	364	357	359	373	368	375	353	333	330	326	303
Reinickendorf	350	363	357	355	364	372	373	366	366	362	361	355
LAF/LaGeSo	48.750	50.623	50.031	49.402	49.118	48.721	48.134	47.666	46.424	44.616	41.081	36.698

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

**Abbildung 6.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß AsylbLG in Berlin am Monatsende im Jahr 2016**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)



# Erläuterungen

## Rechtsgrundlage

- § 12 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Art. 20 Abs. 6 Bundesteilhabegesetz vom 23. 12. 2016 (BGBl. I S. 3234), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749),
- § 5 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.)

## Definitionen

### Grundleistungen nach § 3 AsylbLG

Die Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) werden den Leistungsberechtigten (mit einer Aufenthaltsgestattung, Duldung, humanitären Aufenthaltserlaubnis oder vollziehbaren Ausreiseverpflichtung) für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts gewährt. Die Leistungen werden, je nach Art der Unterbringung als Sachleistungen, in Form von Wertgutscheinen oder – bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Asylgesetz – als Geldleistungen erbracht.

### Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG

Unter bestimmten, in § 2 AsylbLG definierten Voraussetzungen, werden den Leistungsberechtigten abweichend von den §§ 3 bis 7 AsylbLG Leistungen entsprechend dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Dazu gehören die Hilfe zum Lebensunterhalt ebenso wie Leistungen in besonderen Lebenslagen gemäß der Kapitel 5 bis 9 SGB XII.

### Aufnahmeeinrichtungen

Asylbegehrende sind nach § 47 Asylgesetz verpflichtet, längstens bis zu sechs Monaten in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen.

### Gemeinschaftsunterkunft

Es handelt sich um Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylG.

### Dezentrale Unterbringung

Hierunter fallen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylG, insbesondere Einzelwohnungen.

### Andere Leistungen nach §§ 4 bis 6 AsylbLG

Zu den anderen Leistungen, die ggf. zusätzlich zu den Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG gewährt werden, gehören

- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG),
- Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und
- sonstige Leistungen, soweit diese zur Deckung besonderer Bedarfe geboten sind (§6 AsylbLG).

### Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

### Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

## Datenquellen

### Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - OPEN-PROSOZ).

### Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

### Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

**Anmerkung:** Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

### Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

## Periodizität

### Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

### Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

**Anmerkung:** Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.